

Bankgeschäfte sind in Schönau-Berzdorf wieder möglich

Nach dem Einbruch hat die Volksbank Raiffeisenbank am Montag ihre Geschäftsstelle wieder geöffnet. Doch eine Angst der Kunden bleibt bestehen.

VON STEFFEN GERHARDT

Die Schäden nach dem Einbruch am Wochenende sind in der Geschäftsstelle der Volksbank Raiffeisenbank in Schönau-Berzdorf noch allgegenwärtig. Hier hatten sich am vergangenen Wochenende Diebe am Geldautomaten sowie am Kontoauszugsdrucker zu schaffen gemacht. Dennoch öffnete die Bankfiliale am Montag um 8.30 Uhr wieder ihre Türen, so wie es die Öffnungszeiten vorschreiben. Für Vorstand Sven Fiedler ein logischer Schritt: „Wir wollen, dass unsere Kunden keine Beein-

trächtigungen haben und ihre Geldgeschäfte wahrnehmen können“. Nur am Sonntag waren die Geräte nicht zugänglich und der Selbstbedienungsbereich blieb geschlossen.

Nun funktionieren der Geldautomat und der Kontoauszugsdrucker jedoch wieder einwandfrei. Trotz der immensen Schäden, die die Diebe hinterließen. Diese waren in der Nacht zum Sonntag in das Gebäude an der Hauptstraße eingedrungen und wollten vermutlich den Geldautomaten leeren. Als ihnen dies aber nicht gelang, machten sie sich am Kontoauszugsdrucker zu schaffen und beschädigten ihn ebenfalls.

Schließlich, so die Informationen der Polizei, brachen sie die Tür zum Kundenraum auf und suchten nach Geld. Dabei fiel ihnen ein rotes Sparschwein mit wenigen Euro Bargeld in die Hände. „Darin befanden sich Spendengelder aus dem Verkauf

unserer Jahreskalender“, erklärt Sven Fiedler. So wie in Schönau-Berzdorf stehen diese Sparschweine auch in den anderen Geschäftsstellen der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien. Ihre Inhalte sollen

der Vereinsarbeit zugutekommen. Aber selbst mit dem Sparschwein hatten die Diebe kein Glück, es fiel ihnen bei der Flucht aus der Hand.

Doch während der Verlust des Spenden-

geldes noch zu verkraften gewesen wäre, ist der Sachschaden immens, den die Einbrecher hinterließen. „Wir sind noch bei der Bestandsaufnahme beziehungsweise der Klärung mit der Versicherung“, sagt Vorstand Fiedler. Aber bereits diese Woche sollen Schäden in Höhe von mehreren zehntausend Euro durch Handwerker behoben werden.

Für die Bank war das nach vielen Jahren der erste Einbruch wieder. „Bisher sind wir verschont geblieben. Auch davon, dass Menschen durch Überfälle zu Schaden kommen. Das ist mit einer Sorge unserer Kunden“, sagt Sven Fiedler gegenüber der SZ. Dass Banküberfälle selten geworden sind, liegt mit an den hohen Sicherheitsstandards in den Geschäftsstellen. Denn auch der Fall in Schönau-Berzdorf zeigt, dass sich ein Bankraub nicht lohnt. Dennoch gehen die Ermittlungen der Kriminalpolizei weiter.



In der Geschäftsstelle in Schönau-Berzdorf wollten Einbrecher den Geldautomaten knacken. Das gelang ihnen aber nicht. Sie flüchteten daraufhin.

Foto: Danilo Dittrich